

# Das interessante Testament Peters des Grossen, Kaisers von Rußland.



Der Allmächtige, dem Wir Unser Dasein und Unsere Krone zu verdanken haben, und der Uns stets mit seinem Wissen erleuchtet und mit seiner göttlichen Kraft unterstützet hat, gestattet Uns in dem russischen Volke einen zukünftigen Herrscher in ganz Europa zu sehen.

Deshalb hinterlasse Ich nachstehende Vorschriften und verordne, damit denselben unaufhörlich Aufmerksamkeit geschenkt, und sich nach ihnen stets benommen werde. —

Erhaltet das russische Volk auf dem immerwährenden Kriegsfuße, damit der Soldat fortwährend beschäftigt werde, und lasset nur so viel Frieden zu, als er euch zur Ausbesserung der Finanzen, zur Ergänzung des Heeres, und zum Ablauern einer günstigen Gelegenheit zum Angriffe nothwendig ist. Es sei daher euer Bestreben, damit der Friede dem Kriege, und der Krieg dem Frieden dienstbar werde, dem Interesse der Erweiterung und der Verbesserung des Zustandes Rußlands. Laßt mit allen euch zu Gebote stehenden Mitteln, aus fremden aufgeklärten Ländern, zur Zeit des Krieges Feldherrn, und zur Zeit des Friedens Gelehrte, nach Rußland kommen, und seht darauf, daß die russische Nation sich alle Vorzüge des Auslandes aneigne, ohne ihm etwas von dem Eurigen zu Theil werden zu lassen. Benützet jede Gelegenheit, jeden Streit und jedes Zerwürfniß in Europa, und vorzüglich in Deutschland, welches, als euch näher gelegen, euch um so mehr angehen soll. Bezwecket die Theilung Pohlens durch Nährung des Streitens und der Zwietracht, nachdem ihr euch des Adels durch Geldmittel bemächtigt habt, wirlet bestechend auf die Reichstage ein, um als Leiter der Königswahlen, die Krone bloß den Fügsamen, zugänglich zu machen, biethet ihm euren Schutz an, sendet ihm häufig russische Truppen zu, und haltet sie dort so lange, bis sie daselbst festen Fuß gefaßt haben. — Reiset von Schweden so viel als nur möglich an euch, und überlasset ihm den Angriff, im Zwecke seiner Unterjochung, dem gemäß, schüret den Haß zwischen Dänemark und Schweden fortwährend an, und pfleget sorgfältig den gegenseitigen Haß; auch trachtet zwischen den russischen Großfürsten und den deutschen Prinzessinnen eheliche Verbindungen anzuknüpfen, um durch Ausbreitung der Familienverhältnisse die Deutschen für uns zu gewinnen, und unsern Einfluß zu stärken. Breitet euch unermüdet längs des Baltischen Meeres und gegen das schwarze Meer zu. Rückt so weit thunlich immer mehr gegen Constantinopel und Indien zu. Wer dort herrscht, wird die ganze Welt beherrschen. Demzufolge facht unaufhörlichen Krieg zwischen Türkei und Persien an. Hütet euch vor wahrhaft freundschaftlicher Verbindung mit Oesterreich, unterstützet augenscheinlich ihre Anschläge und Pläne, in Absicht, auf die künftige Beherrschung Deutschlands, und machet es unter der Hand kleinerer Handel gehässig. Lasset dem und jenem Russische Hilfe ansprechen, und gewähret den Ländern eine Art Schutz, welcher die Grundlage künftiger Herrscher bilden soll. Locket an euch die Bekenner der Griechischen Religion, auch die des nicht unirten Ritus, welche in Ungarn, in den Türkischen Ländern und im südlichen Pohlen zerstreut sind, hebet euch zu ihrem Centralpunkte, ihrem Schirm und Herd empor, und schaffet euch unter der Form der Kirchengewalt eine allgemeine Herrschaft über sie.“

Das interessante Experiment  
Hellers für Chemiker  
Beilage zum Handbuch



Sammlung L. A. Frankl

Ra84o 1. Ex.  
H046o